



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

**General-Anzeiger der Stadt Mannheim und Umgebung.
1886-1916
105 (1895)**

135 (18.5.1895)

[urn:nbn:de:bsz:mh40-62867](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-62867)

General-Anzeiger



Mannheimer Journal

Telegraphische Adressen:
„Journal Mannheim.“
In der Postliste eingetragen unter
Nr. 2602.
Abonnement:
60 Pfg. monatlich.
Bringelohn 10 Pfg. monatlich,
durch die Post bez. incl. Postan-
schlag M. 2.80 pro Quartal.
Literatur:
Die Colonie-Zeile 20 Pfg.
Die Weltkamen-Zeile 60 Pfg.
Eingel. Nummern 3 Pfg.
Doppel. Nummern 5 Pfg.

(Badische Volkszeitung.)

der Stadt Mannheim und Umgebung.

(Mannheimer Volksblatt.)

Verantwortlich:
für den polit. und allg. Theil:
Chef-Redakteur Herr. Mehes.
für den lot. und prov. Theil:
Ernst Müller.
für den Inzeratenthail:
Karl Apfel.
Rotationsdruck und Verlag bei
Dr. H. Haas'schen Buch-
druckerei (Erls. Mannheimer
Typographische Anstalt).
(Das „Mannheimer Journal“
ist Eigenthum des katholischen
Bürgerhospitals.)
Sämmtlich in Mannheim.

E 6, 2

Erste und vorzweilte Zeitung in Mannheim und Umgebung.

E 6, 2

Nr. 135.

Samstag, 18. Mai 1895.

(Telephon-Nr. 218.)

Der Gesetzentwurf zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbs

liegt nunmehr dem Bundesrathe zur Beschlußfassung vor. Den Gesichtspunkten, welche bei seiner Ausarbeitung maßgebend waren, hatte s. Z. eine von der Reichsverwaltung berufene Versammlung von Sachverständigen im Allgemeinen zugestimmt. Der auf Grund dieser Beratungen formulirte Gesetzentwurf war dann den Bundesregierungen zur Begutachtung unterbreitet und, um auch weiteren Kreisen Gelegenheit zur Kritik zu geben, veröffentlicht worden. Die in Folge dessen an die Reichsverwaltung herangetretenen Wünsche und Bedenken haben alsdann eingehende Würdigung erfahren und der Entwurf hat danach seine jetzige Fassung erhalten.

Dem Gegenstande des Entwurfs ist seit dem vorigen Jahre aus Anlaß der Arbeiten über das Gesetz zum Schutz der Waarenbezeichnungen ein lebhaftes Interesse zugewandt worden. Wenn auch behauptet werden darf, daß Treue und Glauben in höherem Grade wie nie zuvor die Grundlage unseres geschäftlichen Verkehrs bilden, so daß der deutsche Gewerbestand in Hinsicht auf redliche und gewissenhafte Geschäftsführung den Vergleich mit keiner andern Nation zu scheuen hat, so hat sich andernfalls auch die Empfindlichkeit gegen Verstoße gesteigert. Die schnelle Verkehrsentwicklung während der letzten Jahrzehnte, die Steigerung des Angebotes über die Nachfrage hinaus hat dem Bestreben, beim Waarenabtrieb den Erwerbseigenen einen Vorsprung abzugewinnen, immer schärfere Formen angenommen. Für Personen von minder ausgebildetem Sinn für geschäftliche Ehrbarkeit liegt darin ein Anreiz, im Wettbewerb zu unlauteren Mitteln zu greifen, denen gegenüber unter Umständen das rechtliche Gewerbe den Kürzeren ziehen müßte. Die bestehenden Gesetzesvorschriften bieten keine genügende Handhabe, solchen Mißbräuchen entgegenzutreten; namentlich der trügerischen Reklame gegenüber verlagert die Bestimmung des Strafgesetzbuches meistens um deswillen, weil das Thatbestandsmerkmal der Vermögensschädigung nicht vorhanden oder doch nicht nachweisbar ist. Ein Ausbau des geltenden Rechts erscheint daher unabwendbar.

In erster Linie soll dem unlauteren Wettbewerb dadurch entgegengetreten werden, daß dem geschädigten Wettbewerber ein in den Formen des bürgerlichen Rechts streitig geltend zu machender Anspruch auf Schadenersatz und auf Unterlassung künftiger Verletzung gewährt wird. Der durch unlautere Geschäftspraktiken ersichende Schaden greift aber meistens über den Interessentkreis einzelner Gewerbetreibender weit hinaus, stellt eine erhebliche Verletzung der die Grundlagen des geschäftlichen Verkehrs bildenden Anschauungen von Treue und Glauben und damit einen Bruch der allgemeinen Rechtsordnung dar, der kaum milder zu beurtheilen ist als Verzug, strafbarer Eigennutz oder Untreue. Daher fordert das öffentliche Interesse, wie für diese Vergehen, so auch für schwerere Ausschreitungen im geschäftlichen Wettbewerb eine strafrechtliche Sühne.

Der Entwurf enthält zunächst Vorschriften gegen Ausschreitungen im Reklamewesen, die in unrichtigen oder zur Irreführung geeigneten Angaben über Beschaffenheit, Herstellungsart, Preisbestimmung von Waaren und gewerblichen Leistungen, sowie über Bezugsquellen von Waaren, über den Besitz von Auszeichnungen, über Anlaß oder Zweck des Verkaufs bestehen. Jeder Gewerbetreibende, der Waaren gleicher oder verwandter Art herstellt oder vertreibt, kann vor Gericht Anspruch auf Unterlassung der unrichtigen Angaben und eventuell auf Schadenersatz erheben; der Thäter wird außerdem mit Geldstrafe bis zu 1500 Mark bestraft, neben oder statt welcher im Rückfalle auf Haft oder Gefängniß bis zu 6 Monaten erkannt werden kann. Die Strafverfolgung soll zur Vermeidung Mißverständnisse im Wege der Privatklage stattfinden. Oeffentliche Anklage wird nur erhoben, wenn dies im öffentlichen Interesse liegt.

Weitere Vorschriften richten sich gegen Quantitätsverschärfungen, wie sie namentlich beim Verlaufe von Garnen, von Bier in Flaschen und Fässern, beim Kleinhandel mit Waaren wie Cacao, Zucker, Bindfaden, Seifen, Kerzen, Stahlfedern u. dergleichen vorkommen, und die darin bestehen, daß durch eine schwer dem klaren Verkleinerung des sonst üblichen Mengenhaltiges der Anzeichen einer Preisermäßigung hervorgerufen wird. Der Bundesrat kann für solche Waaren feststellen, daß sie im Einzelverkauf nur in bestimmten Mengeneinheiten

oder unter Angabe der Menge auf die Waare feilgehalten werden dürfen. Zuwiderhandlungen gegen diese Bestimmungen werden mit Geldstrafe bis zu 150 Mark oder mit Haft bestraft. Die Strafverfolgung findet von Amtswegen statt.

Ferner sollen unwahre, beim Geschäftsbetrieb oder dem Kredit von Erwerbsgenossen nachtheilige Behauptungen getroffen werden; der Geschädigte kann Anspruch auf Schadenersatz und Unterlassung solcher Behauptungen erheben, und der Thäter wird auf Antrag mit Geldstrafe bis zu 1500 Mark oder Gefängniß bis zu 1 Jahre bestraft. Ebenso spricht der Entwurf bei auf Täuschung berechneter Benutzung von Namen oder Firmen dem Geschädigten Anspruch auf Schadenersatz und auf Unterlassung solcher mißbräuchlichen Benutzung zu.

Schließlich sind in den Entwurf Vorschriften aufgenommen gegen den Verrath von Geschäfts- oder Betriebsgeheimnissen, ein Abschnitt, dessen ursprüngliche Fassung den meisten Bedenken begegnete und der darum nunmehr wesentlich verändert ist. Nach der jetzigen Fassung wird mit Geldstrafe bis zu 3000 Mark oder Gefängniß bis zu 1 Jahr bestraft: 1. wer als Angestellter, Arbeiter oder Lehrling Geschäfts- oder Betriebsgeheimnisse, die ihm anvertraut oder zugänglich geworden, während der Geltungsdauer des Dienstvertrages — 2. wer Geheimnisse solcher Art, die ihm gegen ausdrückliche schriftliche Zusicherung der Verschwiegenheit anvertraut worden, dieser Zusicherung entgegen nach Ablauf des Dienstvertrages — unbefugt an Andere zu Zwecken des Wettbewerbs mittheilt. Die gleiche Strafe trifft den, welcher auf diesem Wege oder durch eine eigentümliche Handlung erlangte Geschäftsgeheimnisse zu Zwecken des Wettbewerbs unbefugt verwirbt oder an Andere mittheilt. In beiden Fällen tritt die Strafverfolgung nur auf Antrag ein und besteht für den Thäter auch die Verpflichtung zum Schadenersatz.

Die Verleitung eines Angestellten zum Verrath von Geschäfts- oder Betriebsgeheimnissen während der Dauer seines Dienstvertrages wird auf Antrag mit Geldstrafe bis 1500 Mark oder mit Gefängniß bis zu 6 Monaten bestraft.

Die Rechtsbehelfe des Entwurfs sind Ausländern nur unter der Voraussetzung der Gegenseitigkeit zugestanden.

Politische Uebersicht.

Mannheim, 18. Mai.

Die Kommission des preussischen Abgeordnetenhauses für das Jagdscheingesetz hat die Abgabe für Landesjagdscheine auf 20 Mark, für Kreisjagdscheine auf 10 Mark und für Tagesjagdscheine auf 3 Mark festgesetzt.

Schneller, als man dachte, ist der Nachfolger für den Grafen Kalnoky als österreichisch-ungarischer Minister des Reiches in der Person des Grafen Soluchowsky gefunden worden. Er ist ein Pole, soll indessen mehr Staatsmann als Parteimann sein. Er gilt als warmer Anhänger des Dreibundes, vorsichtiger Interessentpolitiker und geschickter Diplomat von den besten Formen. In der liberalen Partei hat der neue Minister eine freundliche Aufnahme gefunden, ebenso von Seiten Banffy's, der bereits mehrfach mit ihm konferirte. In Wiener Regierungskreisen ist man der Fortführung der auswärtigen Politik im Sinne Kalnoky's sicher. Er gilt gewissermaßen als sein Doppelgänger.

Der Wiener Gemeinderath wählte gestern sieben antisemitische Stadträte, theilweise mit 70 Stimmen durch den Zutritt einiger Wilden. Die Liberalen gaben weiche Zettel ab, machten jedoch gegen den neuen Reichsrathsabgeordneten Steiner, der von Antisemiten aufgestellt wurde, eine Kundgebung, indem sie die Wahl eines andern Antisemiten Bärli durchsetzten, der somit durch die Liberalen gegen die antisemitischen Stimmen Stadtrath wurde. Der Abgeordnete und zugleich Gemeinderath Gergoric soll, weil Lueger ihn nicht zum Stadtrath aufstellte, aus dem antisemitischen Bürger-Club ausgetreten sein. Die Aussichten der Bürgermeistereiwahl werden dadurch noch verworrener.

Deutscher Reichstag.

Berlin, 17. Mai.

Zuckersteuergesetz.
Staatssekretär Dr. Graf v. Posadowski, begründet die Vorlage, indem er auf die ungünstige Lage der Zucker-

steuindustrie hinweist. Es handelt sich, so erklärt der Staatssekretär, weniger um das Interesse der Industrie als um dasjenige der Rübenbauern. (Sehr richtig! rechts.) Bei Ablehnung der Vorlage würde die agrarische Bewegung im Lande nur noch wachsen. Die Regierung setzte die Prämien allmählich herab und beabsichtigt ihre gänzliche Aufhebung. Ein Blick auf andere Staaten lehrt uns, daß wir jetzt inne halten müssen. Die Prämien sind, rein sachlich betrachtet, etwas wirtschaftlich Verfehltes. Eine Ueberproduktion ist ihre Folge. Verzichteten wir auf die Prämien, so lange andere Staaten solche zahlen, so würden wir vom Weltmarkt verdrängt. (Sehr richtig! rechts.) Den Schaden trägt dann die Landwirtschaft. Redner gibt alsdann eine Uebersicht über die jetzigen Zuckerpreise und die Produktionskosten. Die Fragen der Kontingentierung und Beschränkung des Baues neuer Fabriken, sowie Staffeltarife seien angeregt worden. Ein ausgearbeiteter Reformgesetzentwurf liegt jetzt dem Staatsministerium vor, könne aber in dieser Session dem Reichstag nicht mehr zugehen. Wir hoffen, so schließt der Staatssekretär, die Zuckerprämien später überall abzuschaffen. Der Schwerpunkt liegt darin, ob die internationalen Verhandlungen von Erfolg sein werden. Wenn sie erfolglos sind, müssen wir berathen, ob die Zuckersteuer auf andere Grundlage zu stellen sein wird.

Abg. Dr. Meyer-Halle (fr. Bg.) glaubt, der Zuckerindustrie könne auf dem Wege der Erhöhung des Verbrauchs geholfen werden, mit dem Nothgesetz beschreite man eine falsche Bahn.

Preussischer Landwirtschaftsminister Frhr. v. Hammerstein: Zwischen Oesterreich-Ungarn und Deutschland sind Verhandlungen zur gleichmäßigen Regelung der Prämien eingeleitet. Unsere Zuckerindustrie befindet sich in einer Krise, kommen Sie uns nicht entgegen, so wird die Krise für die Industrie und den Rübenbau eine akute. Der Minister widerlegt die Bedenken des Vorredners gegen die Materialsteuer, die gerade die Zuckerindustrie gehoben habe. Nur auf dem von der Regierung vorgeschlagenen Wege kommen wir, wie der Minister schließt, zum Ende des Konkurrenzkampfes. Ich bitte Sie dringend, das Nothgesetz anzunehmen, das bis 1897 gelten soll. Inzwischen soll Alles geschehen, eine endgültige Regelung zu erreichen.

Abg. Spahn (Centr.) spricht sich für die Vorlage aus.

Dr. Paasche (nl.): Ich möchte wie Herr Dr. Meyer an die Mahnung des Staatssekretärs anknüpfen, dieser Vorlage gegenüber doch mögliches Wohlwollen zu bewahren und dafür zu sorgen, daß sie möglichst bald zur Verabschiedung kommt. Wenn der Staatssekretär dann hinzusetzt, daß man sonst im Lande meinen könnte, der Reichstag wolle nur platonisch für die Landwirtschaft ein besonderes Wohlwollen ausdrücken, sobald aber wirkliche Mittel vorgeschlagen werden sollten, um der Landwirtschaft zu helfen, verläge seine Kraft, so möchte ich zwar seine Mahnung gern unterstützen, andererseits aber darauf hinweisen, daß, wenn hier Vorwürfe erhoben werden könnten, diese in gewisser Beziehung die verbündeten Regierungen treffen, weil sie dieses Gesetz erst im letzten Augenblick wenige Tage vor dem mutmaßlichen Schluß der Tagung einbringen, wo Ueberraschungen, wie wir sie gestern erlebt haben, eintreten können. Der Schatzsekretär führte aus, daß seit dem 14. und 15. Dezember v. J., wo im Reichstage die Zuckersteuerfrage zum ersten Mal angeregt wurde, die Meinungen der Interessenten auseinandergegangen und von allen Seiten nun Vorschläge gekommen seien und es deshalb nicht möglich gewesen wäre, diese Vorschläge zu einem einheitlichen System zu verbinden. Ich glaube doch, die Unmöglichkeit der Zuckerindustrie, von der hier gesprochen wird, war zum größten Theil scheinbar. Sie wissen, der Antrag, der meinen Namen trägt, ist von einem großen Theil der Mitglieder des Hauses, wie mir scheint, der Mehrheit, unterstützt worden, und auf diesen Antrag hat sich die Zuckerindustrie zum weitestgehenden Theil vereinigt, und wenn hier und da ein paar Fabrikdirectoren, der eine nach dem andern gekommen sind und an Kleinigkeiten Kritik geübt haben, so, meine ich, hätte das die verbündeten Regierungen nicht abzuhalten brauchen, trotzdem ihrerseits die Sache kräftig in die Hand zu nehmen und, schneller als geschehen ist, die Sache zu regeln. Ich glaube, ich kann im Namen der Zuckerindustrie sprechen, daß sie tage, monatelang nach den verbündeten Regierungen ausgehau hat, ob die Hülfe, die der Reichsschatzsekretär und in besonders warmer Weise der Landwirtschaftsminister in Aussicht gestellt hatte, nicht bald in Form eines organischen Gesetzes kommen würde. Wenn nun erst in allerletzter Zeit eine Einigung herbeigeführt worden sein soll, so möchte ich fragen, warum hat man nicht eher versucht? Erst vor vierzehn Tagen sind die Sachverständigen der Zuckerindustrie ins Reichsschatzamt berufen worden. Ich will ganz gewiß dem Leiter des Reichsschatzamtes und dem Landwirtschaftsminister keinen Vorwurf daraus machen, denn ich weiß, daß Beide mit der größten Thätigkeit daran gearbeitet haben, aber ich bedauere, daß der Widerstand nicht früher überwunden werden konnte und es nicht möglich gewesen ist, ihn eher zu beseitigen. Jetzt kommt ein Gesetz, das man mit Recht als ein Nothstandsgesetz bezeichnen kann, und wenn Herr Meyer es als das kleinste der kleinen Mittel bezeichnet hat, so wird das kaum jemand im Hause bestreiten; denn wenn die Zuckerindustrie schwer darnieder liegt und unter beispiellosem Preisdruck leidet, so wird es wenig ausmachen, ob den Produzenten 12 1/2 Pfennig mehr Prämien für den Centner gezahlt werden oder nicht. Trotzdem sind wir bereit, dieses Gesetz anzunehmen, aber ich meine nicht deswegen, weil es der Industrie wirklich Hülfe bietet, sondern der Wirth der ganzen Vorlage liegt meines Erachtens in der Begründung und den hochbedeutenden Erklärungen, die die beiden Regierungen abgaben. In der Begründung wird ausdrücklich anerkannt, daß sich die Zuckerindustrie in einer schweren Nothlage befindet, daß ein organisches Zuckersteuergesetz geschaffen werden muß, das nicht einfach mechanisch

die Prämien erhöht, sondern im organischen Zusammenhang damit Maßregeln trifft, um einer etwaigen Uebererzeugung, einer erneuten Krise entgegenzutreten zu können.

Preitige opfern wollte, und darum glaube ich, müssen wir dieses theoretisch gewiß nicht anzuerkennende, aber in der Praxis leider notwendige System, die Prämie zu verschärfen, vorläufig noch ertragen.

Abg. Schippel bekämpft die Vorlage. Abg. Standy spricht den beiden Regierungsvorstetern, die heute gesprochen, den lebhaftesten Dank für ihr Entgegenkommen aus und bittet das Haus, der Vorlage zuzustimmen.

Abg. Köstler spricht sich gegen den Antrag Baasche aus und belürmert das Rathgesetz. Staatssekretär Dr. Graf v. Posadowsky weist die Ausführungen des Abg. Schippel als unzutreffend zurück.

Die Abgg. Reuschner, Szmula und Lohje stimmen der Vorlage zu. Bei der zweiten Verathung brachte Abg. Spahn einen Antrag ein, wonach der Bundesrath ermächtigt wird, die Prämien bauernd oder vordrängend zu ermäßigen oder ganz außer Kraft zu setzen.

Abg. Richter meint, daß die Zuckerindustrie durch die Ablehnung der Vorlage Ruhe erhalte.

Pierauf wird der Antrag Spahn einstimmig angenommen. Bei der Abstimmung über die Vorlage mit dem Zusatzantrag Spahn sind 140 Stimmen dafür und 46 dagegen.

Nächste Sitzung Montag: Zuckersteuer-Nothgesetz und Antrag betreffend Margarine.

mäßige Stelle eines Amtsvordemten übertragen; die Postpraktikanten Wilhelm Müller aus Rastatt und Jof. Kaiser aus Hartmann wurden zu Postsekretären ernannt.

Die Bewilligung der Fahrpreisermäßigung, wie sie zu den Veranstellungen der Feuerwehren und des Militärvereinsverbandes, auch zum Besuch von Ausstellungen, Remise u. eingeräumt zu werden pflegt — nämlich freie Rückfahrt auf eine für die Hin- und Rückfahrt einfache Fahrkarte — geschieht immer nur unter der Voraussetzung, daß diese einfache Fahrkarte eine zum normalen Fahrpreis gelöste ist.

Das Lehr- und Lesebuch für badiſche Fortbildungsschulen und zur Selbstbelehrung von Hauptlehrern Karl Hanfer in Mannheim, welches vor einigen Tagen im Verlag von J. Bonshamer in der Stadt erschienen ist, hat in den bezüglichen Kreisen eine überaus heilselige Aufnahme gefunden.

Im den Besuch der Straßburger Industrie- und Gewerbeausstellung von Arbeitern zu erleichtern, ist die Einrichtung getroffen, daß Arbeiterverbände und Arbeitervereine für einen bestimmten Tag gültige Karten erhalten.

Aus Stadt und Land.

Mannheim, 18. Mai 1895.

Personalnachrichten.

Ministerium des Innern.

Verlegt: Nachgenannte Schuhmänner in gleicher Eigenschaft: Rudrar Jerg von Pforzheim nach Mannheim und Franz Neubold von Karlsruhe nach Pforzheim.

Großh. Steuerverwaltung.

Jugelt: Die Finanzpraktikanten Julius Fehrenbach in Mannheim dem Großh. Hauptsteueramt Freiburg und Franz Essinger in Konstanz dem Großh. Hauptsteueramt Singen, beide zur Beforgung der Geschäfte der Hauptamts-Kontrollen dieser Ämter.

Großh. Zollverwaltung.

Jugelt: Die Finanzpraktikant Bernhard Scheerer in Mannheim dem Hauptsteueramt Konstanz und mit Verlegung der Hauptamtskontrollenstelle betraut. — Beigegeben: Finanzpraktikant Johann Keiler dem Hauptsteueramt Konstanz dem Sekretariat Großh. Zollverwaltung zur Dienstleistung.

Ernennungen und Versetzungen.

Es wurden Expeditionsassistenten Verthold zum in Schoßheim zum Stationsamt Karlsruhe und Amtsvordemten Stefan Brecht in St. Blasien zum Bezirksamt Waldshut verlegt.

Feuilleton.

Schreibmaschine und Anonymität. Aus Anlaß des bekannten, die Berliner Postgesellschaft beherrschenden Pöbelanonyme Briefschreiberei ist in der Presse die Verächtung laut geworden, gewisse Fortschritte im Schreibwesen könnten dem Ungehörigen Vorwurf leisten.

Baren Mängel vorhanden, bei jeder Maschine natürlich in anderen zufälligen Kombinationen. Daraus erwächst die Möglichkeit, eine Schreibmaschinenschrift fast mit mathematischer Genauigkeit, als vor einer bestimmten Maschine hervorzubringen.

Ein Stuhl Räuberroman hat sich vor einigen Tagen in einem Dorfe bei Spandau abgespielt. Ein schwerer Verbrechen ist allem Anschein nach ein Knecht, der über ein Jahr lang unter falschem Namen bei dem Bauern Rindert in Dallgow, Kreis Osthavelland, bedienstet war.

Ein Stuhl Räuberroman hat sich in Subonett abgespielt. Ein junges Mädchen, das mit einem Kutscher ein Verhältnis hatte, wußte sich von diesem betrogen.

Revolver einen Schuß auf ihn ab. Der Kutscher wurde schwer verwundet. Ein Kind, das zufälligerweise die Straße passirte, wurde auch mit Bleitrit beiprungen und erlitt schwere Brandwunden.

Eine Tragödie zur See. Ein Fall von Meuterei, Seeräuberei und Mord ist vor der Kommission von Chile in New-York am Tageslicht gezogen worden.

Alt-Mannheim lebten und die mit allen damaligen Verhältnissen...

Die Jahresversammlung des Vereins akademisch gebildeter Lehrer...

Die zahlreichen Lehrer der neueren Sprachen unseres Landes...

Die Aufstellung einer Orgel in einem öffentlichen großen Saale...

Hoben die meisten der Orgelverständigen-Commission, an deren Spitze...

Der Auszug des Kaufmännischen Vereins, welcher morgen Sonntag...

Ueber die künftige Eisenbahnverbindung zwischen Hockenheim...

um 4 Uhr 20 Min. abgehende Besatzung in Schwegingen...

Das pfälzische Sängerefest, welches in diesem Jahre in Ludwigshafen...

Der Mannheimer Zitherklub hielt am 9. Mai seine diesjährige Jahresversammlung ab...

Schuhmachermeister-Vereinigung. Man schreibt uns: Von einigen Meistern wurde in Antrag gebracht...

Die Zinsvergütung der städtischen Sparkasse. In dieser Angelegenheit wird uns geschrieben: Ein wiederum mit „S.“...

Nachmaliges Wetter am Sonntag, 20. Mai. Der letzte Aufwirbel hat seinen Dreipunkt von Pommern nach...

die Finleger bereits einen Reservefond von über 1/2 Mill. ansammeln...

Ueber das Festhallenprojekt weiß die hiesige „Volkstimme“, deren erster Direktor...

Silberne Hochzeit. Herr Tapezierer Leop. Schlimm und seine Ehefrau...

Schneefälle werden aus dem Schwarzwald, sowie dem Odenwald...

Ein freches Diebstahl verübte am 2. Mai der Bäckergehilfe Karl Ergenzinger...

Nachmaliges Wetter am Sonntag, 20. Mai. Der letzte Aufwirbel hat seinen Dreipunkt...

Wer liebte ihn mehr?

Autorisierte Uebersetzung aus dem Englischen von W. v. Schönaue.

26

(Fortsetzung.)

Schönaue.

„Ewa sollte sich um solchen Bemerkungen nicht grämen.“ Du vergißt, daß sie ihn liebt...

18. Kapitel.

Lord Ryeburn konnte es immer noch nicht fassen, daß er frei war: Carmen oder Clara zu betrachten...

Er suchte zusammen, wenn er daran dachte, und es lag in seiner Macht...

Es fehlten nur noch zwei Tage bis zu Lord Gordons Rückkehr: in diesen mußte Viktor über sein eigenes Schicksal...

„Wahres es meine Mutter?“ „Nein, die war es nicht, die Dame war jung.“ „Aun, es ist gut.“...

Ein Augenblick sahen sich Carmen und Viktor sprachlos an, dann strackte er ihr beide Hände entgegen...

„Das weißt Du doch,“ erwiderte er zärtlich, und dann empfand er große Verlegenheit...

„Du bist doch nicht böse, daß ich gekommen bin?“ fragte sie leise. „Böse, mein Kind? Wie könnte ich darüber böse sein...“

„Ich kann nur daran denken, daß Du da bist, laß uns die Zukunft vergessen und nur der glücklichen Gegenwart leben.“

„Hier ist der Park,“ sagte Lord Ryeburn, „wir wollen uns nur ein lauschiges Plätzchen unter den schattigen Bäumen suchen.“

„Hier ist der Park,“ sagte Lord Ryeburn, „wir wollen uns nur ein lauschiges Plätzchen unter den schattigen Bäumen suchen.“

Witterungsbeobachtung der meteorologischen Station Mannheim.

Table with columns: Datum, Zeit, Barometer Stand, Lufttemperatur, Luftfeuchtigkeit, Windrichtung und Stärke, Niederschlag, Bemerkungen. Data for 17. and 18. Mai.

Aus dem Großherzogthum.

Bruchsal, 17. Mai. Anlässlich der Erörterungen, die in der jüngsten Generalversammlung des Gewerbevereins über die Konkurrenz der Buchdruckereien gepflogen wurden, hatte Herr Oberamtmann Straub auf gestern eine Besprechung anberaumt, zu welcher vom Männerzuchtverein die Herren Direktor v. Stengel und Oberrechnungsrath Reuther, sowie die Verwaltungsberechtigten, vom Landesgefängnis Herr Direktor Lenhard und die Mitglieder des Gewerbevereinsvorstandes geladen waren.

Gisshausen, 17. Mai. Vor Jahresfrist hat Herr Hauptlehrer Diez, gebürtig von hier, die sehr mangelhafte Drehschraube einer gründlichen Verbesserung unterzogen. Er wendete die fogen, arretierende Schraube an dem Klavierstuhl. Die Spindel wurde mit flachen Zähnen und die Schraubennutter mit entsprechenden Vertiefungen versehen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Gr. Pod. Hof- und National-Theater in Mannheim. Des Nachtlager von Granada.

In der Aufführung von gestern Abend sang Herr Wöber junior zum ersten Male den Jäger. Die schönen Stimmkräfte des jungen Mannes konnten sich in dieser Partie recht entfalten, und es waren in der Umgebung sichtliche Fortschritte zu konstatiren; doch darf der junge Künstler nicht ruhen, er muß eifrig weiter studiren, denn er hat noch viel zu lernen.

Die Wahl des neuen Intendanten unseres Hof- und Nationaltheaters.

Die Wahl des neuen Intendanten unseres Hof- und Nationaltheaters, welcher man mit großer Spannung und berechtigter Ungeduld entgegen sah, ist gestern vom Stadtrath vollzogen worden. Von 19 abgegebenen Stimmen fielen 7 auf den Oberregisseur Drach von München und 12 auf Herrn Dr. August Wassermann. Letzterer ist somit gewählt, und zwar mit einer schönen, ansehnlichen Mehrheit.

Theater-Nachricht.

Die Hoftheater-Intendanten theilt mit, daß der Vorverkauf der Billets zu der am Samstag, den 26. Mai, zu Mannen verschiedener Wohlthätigkeitsanstalten im Hoftheater dahier stattfindenden Vorlesung von Montag, den 20. Morgens 11 Uhr ab, an der Tageskasse haltbar ist.

Karlsruhe, 17. Mai. Das dritte Konzert des Philharmonischen Vereins, welches am letzten Mittwoch

Karlsruhe, brachte uns eine Messe für Soli, Chor, Orchester und Orgel in G-moll, das Werk eines jungen Karlsruher, des Herrn Friedrich Glöck, welcher, seit er seine musikalischen Studien in Genu und dann in Wien vollendete, bereits mehrfach mit auffeherregenden Kompositionen erfolgreich an die Öffentlichkeit trat. Der Gedanke, eine Messe zu komponiren, darf ohne Weiteres als ziemlich lässig bezeichnet werden, da einerseits Niemand in der Kirchenmusik wohl das letzte Wort gesprochen hat und es andererseits einem Protektanten immer schwer fallen dürfte, sich aus seiner abstrakten Religionsanschauung in die sinnliche Welt des katholischen Ritus zu versetzen — eine Klippe, an welcher selbst der Versuch des großen Beethoven scheiterte.

Neueste Nachrichten und Telegramme.

Wetternachrichten.

München, 17. Mai. Im Gebirg liegt frischer Schnee. Die Temperatur beträgt im Oberland 0° R. — Die Mangsfall, die Völsch, die Jar und der Inn sind hoch angeschwollen. Wien, 17. Mai. Die Temperatur sank heute Nacht auf den Höhen unter Null. In der Gifel und dem Hochwald ist Schnee gefallen. Am 16. Mai. Heute Vormittag 9 Uhr begann es hier zu schneien. Die Temperatur war auf + 2° Reaumur gesunken.

Berlin, 17. Mai.

Die „Post“ hört aus konservativen Kreisen, die Reibung der „Volks-Ztg.“, die Conservativen des Herrenhauses wollten einen Beschluß einbringen, wodurch sich das Herrenhaus für die Vereinerung des allgemeinen gleichen, geheimen und direkten Reichstagswahlrechts ausprechen solle, beruhe auf Erfindung. Wie der „Post“ von wohlunterrichteter Seite berichtet werde, sei ein solcher Antrag weder von den Conservativen gestellt, noch sei beabsichtigt, einen solchen Antrag einzubringen.

London, 17. Mai.

Eine große Feuersbrunst ist Nacht auf dem Ledermarke in dem Londoner Stadttheile Bernonby ausgebrochen. Unterhalb Acres, mehr als 60 Nr., sind mit Trümmern bedeckt. Der Schaden wird auf 4 Millionen Mark geschätzt. Viele arme Bewohner der Manningstreet sind aus den Häusern und lagerten im Freien. Mehrere Gerbereien sind ausgebrannt.

Washington, 17. Mai.

Nach einem in der japanischen Gesandtschaft eingelaufenen amtlichen Telegramm wird festgestellt, daß zwischen Japan und den europäischen Mächten ein befriedigendes Schlußabkommen getroffen ist.

(Privat-Telegramme des „General-Anzeigers“.)

Berlin, 18. Mai. Die „Nord. Allg. Zeitung“ schreibt: Der Mörder des im August 1894 auf den Gubertinsfelde ermordeten deutschen Händlers Rannegger, ein Eingeborener Namens Nan Tanedo, wurde vom Gerichtshof in Sibji zum Tode verurtheilt; das Urtheil wurde am 15. März vollstreckt. — Die Morgenblätter melden aus Hamburg: Zwei von Geta aus verfolgte Falshändler wurden hier verhaftet.

Budapest, 18. Mai.

Ein fürchterlicher Schneesturm wüthete in wäthlichen Ungarn. Die kleinen Karpathen sind stellenweise mit sehr hohem Schnee bedeckt. — Der „Lokalanziger“ meldet aus Rom: Ein Krankenträger in Miranda, welcher wegen eines Dienstverhältnisses getöbelt worden war, erlag in der Kaiserstr. mit einer Eisenstange die Oberin des Hospitals, verwundete einen zweiten Krankenträger schwer und riß einem sich ihm entgegenwerkenden Kranken den Bauch auf. Der Thäter wurde wüthsam von 6 Karabinieren gebändigt und nach dem Gefängnis gebracht.

London, 18. Mai.

Auf dem Londoner Bahnhof, Road-Baynoff land gestern in einem Abtheil 2. Klasse eines von Victoria-Bahnhof eingefahrenen Zuges eine Explosion statt. Der einzige darin befindliche Passagier Colos wurde verlegt und wußte nach Hause geschafft werden, jedoch ist sein Zustand ungefährlich.

Petersburg, 18. Mai.

Bei der heftigen Feuersbrunst, welche bereits gemeldet, gestern Abend 10 Uhr in der Stadt Perst Dvinsk bei starkem Winde ausbrach, sind auch einige Steinhäuser eingestürzt, u. A. sind die russischen und katholischen Kirchen, die Stationsgebäude der Südwest- und der Polische-Bahn niedergebrannt. Bei dem Brande sind 30 Personen verbrannt.

Mannheimer Handelsblatt.

Mannheimer Effektenbörse vom 17. Mai. Heute notirten: Verein Gem. Fabriken 170 bez. P., Westeregeln 114 1/2 bez., Brauerei Ludwigsbafen 111 G., Badische Brauerei 46.50 G.

Frankfurter Mittagsbörse vom 17. Mai.

Die schon gestern, blieb der Markt auch heute lulllos und referirt. Die stattgehabte Ueberladung mit Hauss-Engagements bewirkte fortwährende Realisationslust, selbst die so wesentlich weiteren New-Yorker Course änderten nichts an dieser Grundtendenz. Nur auf einzelnen Gebieten war ein etwas besserer Verlauf über die Bochumer Dividende die Ursache eines erheblichen Rückganges. Gegen Schluß bewirkten Interventionsläufe und Berichte über verbesserte Absatzverhältnisse eine größere Erholung. Von Industrie-Aktien verloren Schudert und Höchster Farbwerke je 1/2 pEt., Zellstoff Waldhof konnten dagegen ungefähr 2 pEt. anziehen. Privat-Diskonto 1 1/2 pEt. Frankfurter Effekten-Societät v. 17. Mai, Abds. 6 1/2 Uhr. Oesterreich. Kredit 83 1/2, Diskontokommandit 220,70, Nationalbank für Deutschland 137,50, Berliner Handels-Gesellschaft 157,10, Darmstädter Bank 156,75, Dresdener Bank 160,50, Banque d'Alger 142,50, Oester. Ung. Staatsbahn 93,80, Meridionalaktien 128,40, Westfälischer 64,80, Prince Henri 87,80, Hessische Ludwigsbahn 120,30, Lübeck-Wüchen 158,80, Ung. Goldrente 102,50, Serb. Hyp. A 60, Serb. Goldrente 69,30, 4 pEt. Argentinier innere 45,10, do. äußere 48,10, 6 pEt. Mexikaner 87,30, 5 pEt. do. 85,55, Kaiserlehen 185,40, Welfenlehen 164,60, Nurener 148,25, Siberia 149,50, Banco 136,70, Dortmund 68,80, Bochumer 155,70, Concordia 127,20, Massen 75, Aluminium 136,60, La Beloe 86,90, Nordb. Lloyd 107,20, Coal 99,50, Getreide-Aktien 184,20, Schweizer Central 140,80, Schweizer Nordost 141,90, Jura-Simplon 86,50, Union 96,20, Suez, Italiener 88,60.

Mannheimer Vieh- und Viehdemerkte am 17. Mai.

Es waren beigegeben und wurden verkauft per 100 Ko. Schlachtgewicht zu Mark: — Ochsen I. Qual. — II. Qual. — III. Qual. — 217 Kälber I. 160, II. 150, III. 140. 312 Schweine I. 110, II. 105. — Lugschafe — — Arbeitspferde — — Milchschafe — — 497 Ferkel 17—12. — Schafe — — Lämmer — — Siegen — — Siedeln — Zusammen 986 Stück.

Mannheimer Produktenbörse vom 17. Mai.

Weizen per Mai 15,85, Juli 15,40, Nov. 15,90. Roggen per Mai 12,60, Juli 12,90, Nov. 13,00. Hafer per Mai 12,60, Juli 12,90, Nov. 13,00. Mais per Mai 12,05, Juli 11,75, Nov. 11,50 M. — Tendenz: behauptet. Die Preisbesserung machte weitere Fortschritte infolge von höherem Amerika. Große Besten Juli- und November-Weizen wurden aus dem Markt genommen zu marktweife höheren Preisen. Roggen folgte dem Weizenmarkt, Umsätze waren jedoch nicht so bedeutend. Hafer und Mais ebenfalls fester.

Amerik. Produkten-Märkte. Schlusscourse vom 17. Mai.

Table with columns: Monat, Weizen, Mais, Schmalz, Coffee, Weizen, Mais, Schmalz. Data for May, April, June, July, August, September, December.

Schiffahrts-Nachrichten.

Mannheimer Hafen-Verkehr vom 18. Mai.

Table with columns: Schiff, Kapitan, Name, Abgang, Ort. Lists various ships and their destinations.

Schnell-Dampfer „Normannia“ der Hamburg-Amerikan.

Packetschiff-Aktien-Ges. ist am 17. Mai wohlbehalten in New-York angekommen.

Post-Dampfer „Dania“ der Hamburg-Amerikan. Packetschiff-Aktien-Ges. ist am 17. Mai wohlbehalten in New-York angekommen.

Mittheilung von der Generalvertretung für Baden: Walthar & v. Redow in Mannheim, L 14, 14.

Wasserstands-Nachrichten vom Monat Mai.

Table with columns: Vegetationen, Datum, von Rhein: 13, 14, 15, 16, 17, 18, Bemerkungen. Data for Konstanz, Dünningen, Rehl, Lauterburg, Regau, Wermersheim, Mannheim, Mainz, Bingen, Raab, Koblenz, Rahn, Ruhrort.

Geld-Sorten.

100 Reichsmark = 18 25/100 Dollars in Gold. 100 Reichsmark = 30 42/100 Dollars in Gold.

Die Fabrikate der Firma Otto Ders & Cie. Schaufabrik Frankfurt a. M. übertrifft die beste Maschinenarbeit in Bezug auf Haltbarkeit und Leistung und sind nur Wenigen übertrifft als andere minder gute Waare, für Maschinen und Substitutionsmaschinenverlauf der Georg Hartmann, Schaufabrik E. & S. am Bruchmahl untere Gde (Tel. post 443.) 42389

Pfaff-Nähmaschinen nur allein zu haben bei Martin Decker A 3, 4

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Amts- und Kreis-Verkündigungsblatt.

Gr. Bad. Staatsbahnen. Mit Rücksicht vom 1. Mai 1895...

Bekanntmachung. Das Baden in öffentlichen Gewässern betr. (133) Nr. 39, 209 II Nachstehend bringen wir die ortspolizeiliche Vorschrift vom 1. Juni 1874...

Das Baden im Rhein und Neckar ist nur in den Bad- u. Schwimmanstalten gestattet, an allen anderen Plätzen nach § 75 des P.-St.-G.-B. verboten.

Bekanntmachung. Die Abhaltung in Altsheim betr. (184) Nr. 182021 Nachstehend bringen wir die vom Bürgermeistern Altsheim unter Zustimmung des Gemeinderaths erlassene ortspolizeiliche Vorschrift...

Die Käufer von Säulen sind gehalten, dafür Sorge zu tragen, daß ihre Säulen dem Hirten zum Ausfahren freigegeben werden...

An Tagen, an welchen ein Ausfahren nicht stattfindet (Sonntage u. Feiertage), haben dieselben die Säule auf ihrem Besitztum eingeperrt zu lassen.

Zwangsverhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 20 M. (im Unvermögensfalle mit entsprechender Haftstrafe) bestraft.

Drückung. Nr. 15854 Der am 24. April 1894 zu Heilberg gebor. Tagelöhner Heinrich Klein gen. Baer, zuletzt wohnhaft in Mannheim...

Bekanntmachung. Montag, den 20. Mai, Vormittags 10 Uhr werden in der Volkshalle am Neckarhafen eine größere Partie Koggenklee, Sädereisfuchsel, sowie alle Geräthe und Baumaterialien öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

Versteigerung. Montag, den 20. Mai, Vormittags 10 Uhr versteigere ich in meiner Fabrik reichlich des Neckars das Erbschiff an.

Bekanntmachung. Die erste Schur Alee und der Erbschiff an Gras von nachstehenden städtischen Grundstücken wird am Montag, den 20. Mai 1895, Vormittags 10 Uhr im „Badner Hof“ öffentlich versteigert.

Submiffion. Wir benötigen für unsere Pumpstation im Käferthaler Walde 600,000 Kgr. gewaschene und arbeitsfähige Kohlen...

Hafet-Lieferung. Auf dem Submiffionswege versehen wir 2000 Centner prima Hafet...

Bekanntmachung. Der Grabenschlamm aus den drei Abflußgruben im Weidenloch auf der Compofitfabrik wird...

Versteigerung! Dienstag, den 21. d. Mis., Nachm. 2 Uhr versteigere ich in Folge Wegzugs einer besseren Familie in...

Bekanntmachung. In Folge richterlicher Verfügung wird dem Jacob Gutmüller, Wirth dahier die nachverzeichnete Versteigerung am Samstag, den 25. Mai d. J., Nachm. 3 Uhr im Rathhause hier öffentlich versteigert...

Versteigerung. Montag, den 20. Mai, Vormittags 10 Uhr versteigere ich in meiner Fabrik reichlich des Neckars das Erbschiff an.

Pferdemist von etwa 10 Pferden von jetzt bis 1. Dezember ds. J.

Versteigerung. Montag, den 20. Mai, Vormittags 10 Uhr versteigere ich in meiner Fabrik reichlich des Neckars das Erbschiff an.

Versteigerung. Montag, den 20. Mai, Vormittags 10 Uhr versteigere ich in meiner Fabrik reichlich des Neckars das Erbschiff an.

Gr. Bad. Staatsbahnen. Antragsarbeiten. Der Antrich des Eisenwerks an der Fluthbrücke bei Altsheim mit Schuppenpantzer oder Platinfarbe...

Versteigerung! Dienstag, den 21. d. Mis., Nachm. 2 Uhr versteigere ich in Folge Wegzugs einer besseren Familie in...

Versteigerung! Dienstag, den 21. d. Mis., Nachm. 2 Uhr versteigere ich in Folge Wegzugs einer besseren Familie in...

Versteigerung! Dienstag, den 21. d. Mis., Nachm. 2 Uhr versteigere ich in Folge Wegzugs einer besseren Familie in...

Versteigerung! Dienstag, den 21. d. Mis., Nachm. 2 Uhr versteigere ich in Folge Wegzugs einer besseren Familie in...

Versteigerung! Dienstag, den 21. d. Mis., Nachm. 2 Uhr versteigere ich in Folge Wegzugs einer besseren Familie in...

Versteigerung! Dienstag, den 21. d. Mis., Nachm. 2 Uhr versteigere ich in Folge Wegzugs einer besseren Familie in...

Versteigerung! Dienstag, den 21. d. Mis., Nachm. 2 Uhr versteigere ich in Folge Wegzugs einer besseren Familie in...

Versteigerung! Dienstag, den 21. d. Mis., Nachm. 2 Uhr versteigere ich in Folge Wegzugs einer besseren Familie in...

Versteigerung! Dienstag, den 21. d. Mis., Nachm. 2 Uhr versteigere ich in Folge Wegzugs einer besseren Familie in...

Mannheimer Liedertafel. Unserer Beihiligung an der Fahnenweihe des Mannheimer Turnerbundes Germania wegen beginnt unsere...

Gesamtprobe Samstag, den 18. Mai, Abends präzis 8 Uhr und erluchen wir um pünktliches und vollständiges Erscheinen.

Sängerbund. Heute Samstag Abend 9 Uhr Probe.

Kaufmännischer Verein Mannheim. Ungünstiger Witterung halber wird der auf Sonntag, 19. d. angelegte Ausflug nach Baden-Baden bis auf Weiteres verschoben.

Velocipedisten-Verein Mannheim. Sonntag, 19. Mai 1895, Frühtour nach Speier.

Schuhmachermeister-Verein im Gewerbe- u. Industrieverein Casino, 3. Stock. Montag, den 20. d. M., Abends 7/9 Uhr Versammlung u. Berathung...

Billige Damen-Sonnenschirme in reizenden Dessins und prachtvollen Stöcken empfiehlt per Stück 64708

Mannheimer Hut- und Schirmfabrik. Q 1, 1, Breitstraße.

Luftkurort u. Pension Kümmlbacher Hof bei Heidelberg. Haltestelle der Lokal-Züge. Telefon 99.

Table d'hôte 1 Uhr. Restauration à la carte zu jeder Tageszeit. 63139

Münchener Kochelbräu. Gesundheits-Apfelweine vorzügliche, alte, fauchentweie über.

Seezungen Turbot, Rheinfalm Forellen, Blaufelchen Hummer Poularden, Capannen Gänse, Enten Hühner, Tauben.

Jac. Schick Gr. Hoflieferant. C 2, 24. u. d. Theater. Frisch eingetroffen: Cacao Houten Cacao Blooker Cacao Suchard Chocolate Suchard Chocolate Lindt Chocolate Sarotti Johann Schreiber, Mannheim. 64744

Blaufelchen Lebende Forellen u. Aale Rheinfalm, Silberlachs Hummer (augenbildlich billig) Cabliau, Schollen Schellfische. 64770

Alfred Hrabowski D 2, 1. Teleph. 488.

Konkurs-Verkauf. Zur Konkursmasse des Kaufmanns Gebhard Weller hier gehören u. A. 4 neue Porzellanöfen, 3 gebrauchte Porzellanöfen, 4 Kochherde, 1 Rajernenofen.

Kirchen-Anzeigen. Sonntag, den 19. Mai 1895. Trinitatiskirche. Morgens 9 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer Gisinger. 10 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer Wiles.

Stadtmiffion: Evangelisches Vereinshaus, K 2, 10. Sonntag Vormittags 11 Uhr Sonntagsschule. Nachmittags 3 Uhr Predigt. Herr Pastor Steffann. Montag Abend 8 1/2 Uhr Bibelstunde im Männer- und Junglingsverein.

Stadtmiffion: Sonntag, den 19. Mai, um 10 Uhr Gottesdienst. Gemeinde der bish. Methodistenkirche G 6, 38, Hinterh. Sonntag Nachmittags 1 1/2 Uhr Sonntagsschule. Sonntag Nachmittags 3 Uhr Predigt. Jedermann ist freundlich eingeladen.

Katholische Kirche der Neckarvorstadt. Sonntag, den 19. Mai. 7 Uhr Frühmesse. 9 Uhr Predigt und Singmesse. 10 Uhr Predigt und Amt. 2 Uhr Christenlehre. 4 1/2 Uhr Besper. 7 1/2 Uhr Marianbad.

Donnerstag, den 23. Mai. Christi-Himmelfahrt. 7 Uhr Frühmesse. 9 Uhr Singmesse mit Predigt (gemeinsame Communion der Ekkommunikanten). 10 Uhr Besperpredigt und Amt. 1 1/2 Uhr Besper. 4 1/2 Uhr Marianbad.

Biscuit-Kartoffeln vorzügliche Qualität Sommer-Malta-Kartoffeln Matjes-Heringe. Gemüse-Conserven junge Erbsen per 1/2 Dose von 60 Wg. Schnittbohnen per 2 Pfund-Dose 45 Wg. Compotfrüchte zu ermäßigten Preisen Neuer Mirabellen per 2 Pfund-Dose R. 1.

Feine Käse Sührabur-Tafelbutter frisches Grahambrod empfiehl 64769 J. H. Kern, C 2, 11.

Maifische Blaufelchen Rheinfalm Sole, Turbot 64768 Cabliau, Schollen Lebende Aale, Hechte Prima Matjes-Heringe etc. Ph. Gund, D 2, 9, Pflanzen.

Sommer-Malta-Kartoffeln Matjes-Heringe frisch eingetroffen bei 64778 Ernst Dangmann, N 3, 12.

hochfeinen Simbeerjaft vom Jah. Ergebrige. Citronensaft empfiehlt 64498 Carl Fr. Bauer, K 1, 8, a. d. Neckarbrücke.

Salat-Oele hochfein und rein schmeckend empfiehlt 64492 Carl Fr. Bauer, K 1, 8, a. d. Neckarbrücke.

Konkurs-Verkauf. Zur Konkursmasse des Kaufmanns Gebhard Weller hier gehören u. A. 4 neue Porzellanöfen, 3 gebrauchte Porzellanöfen, 4 Kochherde, 1 Rajernenofen.

Kirchen-Anzeigen. Sonntag, den 19. Mai 1895. Trinitatiskirche. Morgens 9 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer Gisinger. 10 Uhr Predigt. Herr Stadtpfarrer Wiles.

Stadtmiffion: Evangelisches Vereinshaus, K 2, 10. Sonntag Vormittags 11 Uhr Sonntagsschule. Nachmittags 3 Uhr Predigt. Herr Pastor Steffann. Montag Abend 8 1/2 Uhr Bibelstunde im Männer- und Junglingsverein.

Stadtmiffion: Sonntag, den 19. Mai, um 10 Uhr Gottesdienst. Gemeinde der bish. Methodistenkirche G 6, 38, Hinterh. Sonntag Nachmittags 1 1/2 Uhr Sonntagsschule. Sonntag Nachmittags 3 Uhr Predigt. Jedermann ist freundlich eingeladen.

Katholische Kirche der Neckarvorstadt. Sonntag, den 19. Mai. 7 Uhr Frühmesse. 9 Uhr Predigt und Singmesse. 10 Uhr Predigt und Amt. 2 Uhr Christenlehre. 4 1/2 Uhr Besper. 7 1/2 Uhr Marianbad.

Gustav-Adolf-Festspiel

Mannheim 1895.
 Sonntag, den 19. Mai, Nachmittags 4 Uhr:
Volksvorstellung.
 Sitzplat. 1 Mk. Stehplatz 50 Pfg.
 Alle Sitzplätze sind nummerirt. 64398

Feuerwehr.

Am Sonntag, den 26. Mai 1895 findet
 in Hockenheim der
XI. Verbandstag
 der freiwilligen Feuerwehren des Kreises Mann-
 heim, sowie 25jähr. Stiftungsfest der freiw. Feuer-
 wehr Hockenheim statt.
 Diejenigen Mitglieder des Corps, welche sich
 bei diesen Festlichkeiten betheiligen wollen, werden
 hiermit ersucht, sich in die im „Pugdol“ und „Salben Wond“
 aufgeführten Listen einzuschreiben. 64790
 Mannheim, den 17. Mai 1895.
 Der Verwaltungsrath der freiwilligen Feuerwehr:
W. Bouquet.

NB. Für Feuerwehrmänner in Uniform haben einfache
 Fahrkarten 3. Klasse für Hin- und Rückfahrt Gültigkeit.

Badischer Sängerbund.

Die auf Sonntag, den 19. Mai anberaumte
Gauprobe für das Karlsruher Fest
 muß wegen anderweitiger Benutzung des Saalbaues
im Saale des Badner Hofes
 abgehalten werden. Die Herren Sänger sind gebeten,
 pünktlich 64655
um 3 Uhr Nachmittags
 zu erscheinen.

Schützengesellschaft.

Sonntag, den 19. Mai
Kranzchießen
 auf Stand- u. Feldscheibe.
 Anfang 3 Uhr. Schluß 7 Uhr.
 64568 Der Vorstand.



Stolze Stenographen Verein

Mannheim.
 Der projectirte Familien-Ausflug nach Dürkheim
 findet bei jeder Witterung statt. 64765
 Der Vorstand.
 Meine Wohnung befindet sich vom 22. Mai ab in
B 4, 1, 1 Treppe, Schillerplatz.
 64768 R. württ. Oberamtsarzt a. D.
homöopath. Arzt Fischer.
 Meine Wohnung und Geschäft
 befinden sich von heute an
S 3, 2.
 Karl Balles, Lohnkutscher.

II 7, 23 Jungbuschstraße II 7, 23.
 Große, vollständig neu renovirte
Reit-Bahn.
 Grünblüher Reit-Unterricht für Damen, Herren u. Kinder
 zu billigen Preisen.
 Pension- u. Stallung.
 I. Classe Mietpferde und Bouqs zum Spazierenreiten.
 Pferde werden zur Dressur für Campagne und höhere
 Reitskunst angenommen. 62997
 Die Reitbahn ist geöffnet von Tagesanbruch bis Abends.
Ad. Oehlwang.
 Stallmeister und Reitbahn-Veßner.

Gesundheitserweiterungen,

gesundheits-rechnische Einrichtungen, Closet's, Piffior's,
 Bäder, Toiletten.
 Pläne, Kostenschätzungen, solide billige Ausführung durch
Ph. Fuchs & Priester,
 Schwäbinger-Strasse Nr. 45. Telephon Nr. 634.

F 8, 20
Ferd. Baum & Co. F 8, 20
 neben der Post. neben der Post.
 liefern feil an's Haus:
Prima stückreichen Fettschrot, gewaschene und
gesiebte Rußkohlen, deutsche und englische
Anthracitkohlen, Ruhrkohlen-Drifets,
Koks für irische und Pölköfen, trockenes Bündel-
und zerleinertes Tannenholz.
Torfstreu und Torfmüll ob Lager in Ballen und
Waggonladungen. 61242
Carbolineum zu billigsten Preisen.



L. Steinthal, Wäschefabrik
 D 3, 7 Mannheim D 3, 7.
 Herrenhemden Mk. 4.25, 4.50,
 nach Maß „ 5.50 u. 6.—
 m. gest. Einfaß „ 5.— bis 12.—
 Herren-Kragen in den neuesten Façons
 Dqd. 6. 7. 8 u. 9 Mk.
 Herren-Manschetten „ 6. 5.50—12 Mk.
 Herren-Cravatten in großer Auswahl.
Confirmanden-Hemden
 von 2.25, 2.50 u. 3 Mk. 68597

Ohne Konkurrenz!
Erste Mannheimer Zuschneideschule
System Adolf Wilh. Schad, Wien.
 Jede Dame, die nicht die gewöhnliche Zurecht-
 schneidung hat, wird nach dieser weltberühmten Methode in kurzer Zeit gründ-
 lich unterrichtet, daß sie jedes Costüm nach jeder Vorlage selbst-
 ständig anfertigen kann. Die neuesten Journale Wiener Mode- und
 Wiener Modes-Album liegen auf. 61647
 Dieses System ist preisgekront in der Welt-Ausstellung Wien,
 Paris, Melbourne, Leipzig, Antwerpen, Genève, Ausstellung Wien,
 Ein- und in der jüngsten Dresdner Ausstellung 1894. Honorar
 sammt Requisition 58 Mark.
 NB. Die Wiener Methode, welche nur allein von Frau
 B. Josef gelehrt wird, können wir den geehrten Damen und Kleider-
 macherinnen aufs Wärmste empfehlen.
 Mehrere Schülerinnen.
 Aufnahme täglich in R 9, 20, Sontseuring. Nähe der
 Friedrichstraße.
 Einem regen Besuch entgegensehend, zeichnet
L. Kosel
 Rein bis jetzt existirendes System kann Aehnliches leisten.

H. Sprenger,
H 9, 4a Möbelfabrik u. Lager H 9, 4a.
 Reichhaltiges Lager in Lack- u. Polster-Möbeln, Herren-
 und Damen-Schreibtische, Betten, Matratzen, Spiegel, Stühle
 u. s. w. 62949
 Specialität: ganze Braut-Ausstattungen in solider Aus-
 führung zu den billigsten Preisen.
Damen- u. Mädchen-Garderobe, sowie Capes, Mante-
 linge u. Veränderungen, alles nach neuestem Schnitt und unter
 sich werden auch billige und pünktliche angefertigt. 63985
 Auch werden noch einige Lehrlinge angenommen.
 Nachschneidungswillig Emilie Seif, Röbes, T 6, 7.

Damen- u. Kindergarderobe
 wird prompt und billig, bei gutem Schnitt angefertigt.
 68947 **Frau Zuchtriegel E 3, 17, I Tr.**

In schöner großer Auswahl empfehle:
Reise-Recessaires, Reiserollen
 und alle zugehörigen Toiletten-Gegenstände. 63994
Bürsten { Haars- u. Kleiderbürsten, Zahn- u. Nagel-
 büsten in Qualitat, Bürsten-Garnituren.
Räume { Neuheiten in Nadeln u. Nähmaschinen, Schu-
 blatt u. Imitationen, Friseurkäufe aller Art.
 Toilettenspiegel, Brennlampen u. Kissen, Taschen-Recessi-
 saires, Jerständer, Flacone in allen Breidigkeiten empfiehlt
Emil Schröder, E 3, 15.

Neu! Neu! Neu!
Michael's
Salmiak-Terpentin-Seifenpulver
 ist das beste Wasch- und Reinigungsmittel.
 Der Zusatz von Salmiak-Terpentin ermöglicht ein selbst-
 thätiges Reinigen der Wäsche.
 — Keine Nasenbleiche mehr. —
 Vorräthig in allen besseren Colonial- u. Materialwaarengeschäften.
General-Depot: 68585
Ernst Jacobs, Mannheim.

Weine im französischen
Charakter, Garantirt
absolute Reinheit.
Rottweiler Sekt.
 Ohne
 Sprit, Cognac, künst-
 liche Bouquets u. Kohlensäure
 Vertreter für Mannheim u. Umgebung:
Ferd. Hofmann, Mannheim, D 8, 3.
 Zu haben bei:
 Karl Friedr. Bauer, K 1, 8. Aug. Scherer, L 14, 1.
 Ernst Dausmann, N 8, 12. Jacob Schick, C 2, 34.
 Ph. Gund, D 2, 9. Heinrich Strahl, O 4, 18.
 M. Hannstein, L 12, 9. Hch. Thomas, D 8, 1a u.
 Jacob Harter, N 3, 15. C 8, 12/14
 J. H. Kern, C 2, 10 1/2. Jacob Uhl, M 2, 9.
 Wih. Kern, Q 3, 14. J. G. Vols, N 4, 22.
 J. Knab, E 1, 5. Carl Weber, G 8, 5. 68596
 Carl Müller, R 3, 10 u. B 6, 6. Fr. Weygand, C 1, 12.

Jeder Hausbesitzer
 verwende zu Reparaturen von Gypsarbeiten in seinem eigenen
 Interesse nur Gyps aus Seonberg. 64194
Jeder Gypsermeister } der einen Reubau zu
Jeder Werkmeister } machen hat, a u t e u
Jeder Bauunternehmer } und sich ein Renommé er-
 werden müß, verwende nur Gyps aus Seonberg. Derselbe ist neben
 seiner Haltbarkeit u. Dauerhaftigkeit auch sehr billig, da die gütliche
 Anlage der Fabrik mit Eisenbahnanbindung und die neuen Gyps-
 Steinbrüche großen Vortheil bieten. — Es ist daher dieses Gyps
 nicht genug zu empfehlen und wende sich Jeder bei Bedarf von
 Gyps an die berühmte
Gypsfabrik Leonberg J. Eppinger & Co.
 Wir suchen gegen sehr hohe Bezüge für den Kreis Mann-
 heim eine tüchtige acquil. Kraft für erste deutsche Lebkuchen-
 führung als
General-Vertreter. 64759
 Auskunft ertheilt die Annoncen-Expedition von Haafenstein
 & Bogler N. G., Mannheim und S. 500.

Mannheimer Barockgesellschaft.

Sonntag, 18. Mai, Nachm. 4-6 Uhr
CONCERT
 der Kapelle Petermann.
 Direction: Herr Kapellmeister Petermann.
 Sonntag, 19. Mai, Nachm. 3-6 Uhr u. Abends 8-11 Uhr
Zwei grosse Concerte
 der hiesigen Grenadier-Kapelle.
 Direction: Herr Kapellmeister M. Völcker.
 Entree 50 Pfg. Kinder 20 Pfg. Abonnement frei.
 Der Vorstand.
 Die Abonnenten werden dringend gebeten, beim Eintritt
 in den Park die Abonnementskarten vorzuzeigen.

Deutscher Michel.

Heute Samstag, 18. Mai, Anfang 8 Uhr
CONCERT
 des I. süddeutschen Männer-Quartett's
 Schulz, Bud., Dummeldinger (junior), sowie erstes Aufstreiten des
 neu engagierten Mitgliedes Herrn Franz Ludwig, bisher am Stadt
 Theater in Trier. 64787
Weinrestaurat. Fr. Sinn, N 2, 2.
 Heute und morgen
Großes Schlacht-Fest,
 wozu einladet 64787
 Der Obige.

Wirtschafts-Eröffnung und Empfehlung.
 Hiermit beehre mich meinen Bekannten und Freunden, sowie
 einer vereehrt. Nachbarschaft anzuzeigen, daß ich die Wirtschaft
„Zum gelben Kreuz“ G 3, 6
 übernommen habe.
 Zum Ausbau kommt Ia. Stoff aus der Aktienbrauerei Löwen-
 feiler, sowie reingehaltene Weine. Warme und kalte Speisen zu
 jeder Tageszeit.
 Um gütigen Zuspruch bittet
J. Ph. Zehher.
 NB. Empfehle noch meine schöne Kegelbahn.

Weinheim a. d. Bergstr.
Gasthaus zum „Deutschen Haus“
 Friedrichsstraße 26
 läßt sich dem geehrten reisenden Publikum bestens empfohlen.
 Besondere die geehrten „Bereine“ auf meine Lokalitäten auf-
 merksam. — Reingehaltene Getränke, vorzüglich Rüche, Geräu-
 mige Lokalitäten mit Gartenwirtschaft. Zu zahlreichem Besuche
 ladet freundlichst ein 64287
Ph. Pressler, Besitzer.

Weinheim a. d. B.
„Gasthof zum Carlsberg“
 in Mitte der Stadt.
 Feine Weine, Bürgerbräu-Bier Ludwigsbafen, freundliche
 Fremdenzimmer. Großer Garten am Hause. 62578
Georg Reiff.

Telephon-Anschluss No. 924.
J. F. Specht, N 4, 8
 Spezialgeschäft in- und ausländischer Flaschenbiere
 empfiehlt in höchsten Qualitäten:
 Erstes Culmbacher, Bürgerl. Brauhaus Pilsen,
 Mannheimer Eichbaumbräu, L'hafener Aktionbier,
 Hann. Waizenbier, engl. Porter und Pale-Ale
 und ab 1. Juni ff. Berliner Weisbier
 1/2 und 1/4 Flaschen, frei ins Haus 64639
 Feinste Bedienung! Proprietar-Betrieb. Billigste Preise!

Schwetzingen.
Hotel und Restauration z. Goldenen Hirsch
 mit Garten-Terrasse; fünf Minuten vom Bahnhofe, am Eingang
 der Groß- Anlagen. Gegründet 1835.
 64714 **J. Köfel, Besitzer.**

Tokajer Cognac

mit
 Tokajer
 Stadtwappen als
 ist
 Registrierte
 Schutzmarke
 echt
 und nur erhältlich in der
Ersten Tokajer Cognac-Fabrik in Tokaj.
 Dieses reine Weindestillat ist prämiirt mit der Goldmedaille
 in der Pariser Weltausstellung; ferner in London, Berlin,
 Haag, Brüssel, Chicago, Wien, Nizza, St. Gilles, Lüttich etc. etc.
 nur mit Goldmedallien ausgezeichnet. Die Fabrikation steht
 unter Controlle des hohen oög. Handels-Ministeriums.
 Lieferant sämmtlicher Spitäler des Rothen Kreuzes in
 Oesterreich-Ungarn und genießt Staatsbegünstigung.
 Zu haben bei:
 62700
Carl Friedr. Bauer, K 1, 8, a. d. Neckarbrücke
Heinr. König, A 1, 6.

Hypothesen-Darlehen
 à 3 3/4 bis 4 0/0
 empfiehlt der Vertreter verschiedener gültiger Geldinstitute 63657
Ernts Weiner, C 1, 17.

Für Jäger.

Jagd-Artikel: Waffen: Munition: Jagdkleidung:

Lade-Requisiten
Jagd Taschen
Rucksäcke
Jagdstöcke
Gewehrfutterale
Waldmesser
Feldstecher
Ründelmaschinen
Jagdbecher u. -Flaschen
Patrone-Etuis
und Gürtel
Putzapparate
Hundel-derwerk
Signalpfeifen
Wildlocker
Patrone Koffer
Mückenschleier
Jagd einladungskarten
Ring- und Ehrenscheiben
Hirschgranatschmuck.

Revolver v. 4. — an
Flöbertgewehre v. 5. — an
Flöbertpatronen v. 1.80 an
Jagdkarabiner v. 9.50 an
Terzerole v. 90 Pfg. an
Luftgewehre v. 13. — an
Zimmerstutzen v. 45. — an
Scheibenbüchsen v. 45. — an
Büchsen v. 75. — an
Doppelröhren v. 25. — an
Drillinge v. 135 an
Hirschbüchsen v. 28. — an
Scheibenpistolen v. 6.50 an
Militärgewehre v. 5.80 an
Schies- und Schlagringe
Waffenbestandteile
Reparaturen und
Umwandlungen billig.
Alle Waffen bis zur feinsten
Qualität vorrätzig.

Jagd-Hülsen pr. 100 v. 1.25 an
Pulver pr. Pfd. v. 1.00 an
Propfen
Schrot bei gr. Abnahme
pr. Pfd. 18 Pfg.
Schlussblättchen
Pressgeschosse
Culots und Theerblättchen
Fertige Jagdpatronen
pr. 100 St. v. 6 Mk. an
Rauchloses Pulver von Güt-
ler u. M. v. Förster
Zündhütchen aller Art
Flöbertpatronen pr. 100 Stück
v. 40 Pfg. an
Revolverpatronen
Messinghülsen
Luftkugeln und Bolzen
Munition für sämtliche
Waffen.

Gamaschen
Joppen aller Art
Havelocks
Feinste Grazer Hüte
Dänische Lederkleider
Anzüge fertig und
nach Maass
Jagdhandschuhe
Pulswärmer
Lederne Brustwärmer
Deutsche und englische
Jagd- und Pirschschuhe
Leder- und Wollwesten
Lederne Unterjacken
Baschliks und Muffe
Leder- und Stoffmützen
Jagdstrümpfe
Regenmäntel
Wettermäntel
Hutschmuck.

Möbel u. Gebrauchsartikel aus Holz u. Hirschhorn. — Feuerwerkskörper und complete Feuerwerke.

Sämtliche Waffen sind staatlich geprüft und eingeschossen. **Karl Pfund, Mannheim, 0 3, 4.** Umtausch und Einkauf gebrauchter Waffen. Preisliste grat. u. fr.

60 000 Stück im Gebrauch. ** Jährliche Produktion: 12,000 Fahrräder.

Grösste Fahrrad-Fabrik des Continents.

Naumann's Fahrräder, Dresden

sind heute unstreitig die besten und beliebtesten aller deutschen Fabrikate am Markt.

Von Jahr zu Jahr hat sich der Ruf unserer Fahrräder mehr befestigt. — Die sorgfältige Arbeit, das über allem Zweifel stehende Material und die Leistungsfähigkeit unseres Etablissements sind wohl in erster Reihe die Gründe, dass unsere Fahrräder den Ruf genießen die leichtlaufendsten und solidest gearbeiteten aller vaterländischen Fabrikate zu sein.



Dieselben sind zu haben bei unserm Alleinvertreter **J. 4, 10. Chr. Franz, J. 4, 10.**

NB. Gleichzeitig empfehle ich meine gut eingerichtete Reparaturwerkstätte. Durch 15jährige Thätigkeit in dieser Branche, bin ich in der Lage, sämtliche Reparaturen aufs Genaueste auszuführen. Der Obige. 60556

Niederlage

der

Mannheimer Gummi-, Guttapercha- und Asbest-Fabrik

B 1, 4 (Breitestrasse)

Telephon-Ruf der Fabrik **No. 13.**

Telephon-Ruf der Niederlage **No. 572.**

Fabrik sämtlicher chirurgischer, technischer und electrotechnischer **Gummi-, Guttapercha- und Asbest-Waaren.**

Sämtliche Artikel zur Krankenpflege, Wöchnerinnen-Ausstattungen, Gummi-Bälle, Puppen und Figuren, Lawn-Tennis-Bälle, Gummi-Schuhe und Turn-Schuhe, Regenmäntel für Damen und Herren, Wachs- und Ledertuche, Tischdecken, Schürzen, Lätzchen, Badewannen und Waschbecken, Reisetassen, Schwammbeutel, Sorghlet-Apparate, Schwämme und Handbürsten.

Gartenschläuche.

Wer vermag es im Glauben an Gottesvergeltung einer armen Seidenweben in der Stille eine Liebespende einzulenden? Offerten erbeten unt. No. 44388 an die Expedition d. Blattes.

Ein routinierter Sprachlehrer, welcher lange Jahre im Auslande verweilt, erteilt an Herren und Damen gründlichen Unterricht in Französisch, Englisch und Italienisch, Grammatik, Conversation und Correspondenz, ebenso Nachhilfe an Schülern, zu welchem Honorar 44429 Raberes H 8, 4, 2. St. 44618

Eine staatlich geprüfte Lehrerin, vom Auslande zurückgekehrt, erteilt bei möglichem Honorar gründlichen Unterricht im Englischen u. Französischen, sowie in der Musik. 44619

Marie Nebinger,
U 6, 16 III, Ringstrasse

Jacob Sternheimer
F 7, 19, Kirchenstrasse
Wannheim
empfehle ich zum Abschluss von Hausverkäufen, Vermietungen, sowie zur Vermittlung von Hypotheken etc. 44615

Wagen- und Geschirr-Fabrik
Fr. Kaltreuther, N 7, 2
Mannheim.
Empfehle mein Lager in nur elegantesten u. solidesten Wagen u. Geschirren jeder Art. Alle Reparaturen in eigener Werkstätte unter gewissenhafter Aufsicht. 44603

Anaust Zapp
Glaseri-Verfasser 8 2, 18 und
Filiäle E. S. No. 43089
empfehle ich bei allen vorer-
wähnten Arbeiten am's Beste.
Gute Milch
kann täglich in beliebigen Quan-
titäten abgegeben werden
Raberes im Verlag. 44617

Mein Geschäft befindet sich am **Fruchtmart, D 4, 7.**
Rich. Taute, Grauert. 44605

Yost-Schreibmaschine



in wenigen Jahren **22 000** Stück verkauft. in Mannheim über 100 im Gebrauch. Seit 1894 kein deutsches Reichspatent-Antrag eingeleitet. Schreibe ohne Geräusch u. ohne Beschädigung.

Vertreter in Mannheim und Umgegend 64599

F. C. Menger, Papierhandlung.

In meinen Schaufenstern sind neueste Modelle dieser Maschinen ausgestellt und werden auf Wunsch gerne vorgezeigt. **Watermann's Füllfederhalter** ist die beste Marke, die existiert. Absolute Garantie für Brauchbarkeit.

Zur Frühjahrszeit

empfehle ich zu bedeutend ermäßigten Preisen:

Wollene und baumwollene Strickgarne
Schöne englische Halbwole (Vigogne)
Unterrockgarne, Häkelgarne
Vorhangstoffe, Tischdecken, Bagendecken und dergl.

Sämtliche Handarbeitsartikel
Kinderkleidchen, Blousen, Tragkleidchen
Kinder-Hütchen, Zäckchen u. Schuhe
Röcke, Schürzen, Corsets

Sämtliche Normal- und Reform-Unterkleider für Herren, Damen und Kinder.

Sportshemden für Radfahrer und Conrsten
Prof. Dr. G. Jägers achte Normalwäsche
Sommer-Handschuhe

Schwarz und schifarbige 43952

Strümpfe und Strumpflängen aus Garnen von Dollfus, Meig & Co., Schickhardt's Doppelgarn, Metz Hautschil's Strömabura, echt englischer Holländ-Merino

Herren-Socken, Radfahrer-Strümpfe.

F 1, 4 J. Daut F 1, 4.

Eintausend Caligraph-Schreibmaschinen

wurden vor einiger Zeit von der Post Telegraph Cable Co. der Vereinigten Staaten an die unterzeichnete Gesellschaft bestellt, weil sich der Caligraph nach eingehender Prüfung aller Systeme als die beste erwies. Dies ist ein Beweis für die 64244

unerreicht vorzügliche Konstruktion. Störungen ausgeschlossen. Prospekte gratis. Maschinen bereitwillig auf Probe.

Ferner:

Neo-Cyclostyle
Servierfähig-Apparat für Hand- u. Maschinenschrift.
25,000 in Deutschland im Gebrauch.

American Writing Machine Co.
Filiäle Berlin SW., Kommandantenstrasse 77-79.

Vertreter für Mannheim:
Wilh. Printz.

Neuer Rolladen
mit drehbaren Stäben
in höchster Vollkommenheit!
D. R.-P. Nr. 76799.
Beliebige Luft- und Lichtregulierung zulässig.
Höchste Solidität!
Näheres durch die illustrierten Prospekte. 64418

Carl Wilh. Fuchs, Pforzheim.
Vertreter: Herr Nic. Messing. G 7, 8.

Schwarzkalk
in Stücken und als Sackfull fertigt und liefert von jetzt ab in vorzüglicher Qualität 88614
Otto Reinhardt's Kalkbrennerei
Rennerhofstrasse 16/A7.
Mannheim. Mai 1895.

Montag, den 20. Mai Beginn unseres diesjährigen

Sommerwaaren-Ausverkaufs.

Wegen vorgerückter Saison verkaufen wir
 Staubmäntel, Umhänge, Capes, Jaquets sowie alle Neuheiten in Kleiderstoffen und Seidenwaaren
 zu bedeutend herabgesetzten Preisen.
 Modelle in **Damen- & Kinder-Confection**
 zur Hälfte des Werthes.

Gebrüder Alsberg junior

Kunstkraße

MANNHEIM

O 3, 1.

Büstenhalter

in grosser Auswahl
 von Mk. 4.50 an empfiehlt die Corsetfabrik

Stein-Denninger

Mannheim, D I, I.

Karlsruhe, Waldstrasse 36.

!! Loose !!

63904 bez
 Kantalar Pferdeletzte A B, 1.-
 Wiesinger 2.-
 Weizner Kant 1.-
 u. 10 Pfg. für Haupt
 Kautschuker Geld 3.-
 Kautschuker Pferdeletzte A B, 1.-
 meist noch bei 10 Stück 1 Frei-
 loos. Porto u. Liste je 25 Pfg.
 empfiehlt Carl Gots. Lederband-
 lung, Hebelstr. 15, Karlsruhe.

Pianos
 einige eingetauscht, gut er-
 halten, werden preiswürdig
 abgegeben. 64411

A. Hasdenteufel,
 Pianoforte-Fabrik,
 C 3, 9. C 3, 9.

Billige 64410
Klavier-Musik.
 10 Heft Salonstücke
 nach eigener Auswahl
 nur Mk. 2.-
 im Kauferkauf C 3, 9.

Trauringe
 massiv in Gold werden sofort nach
 Nach zum billigsten Anfertigungs-
 preis geliefert. 63541

Wilh. Rixinger,
 Goldwaarenfabrik, C 2, 7,
 gegenüber dem „rothen Schaf“.

Große Betten 12 Mk.
 mit rothem Julet
 und geräumiger neuer Feder- (Ober-
 bett, Unterbett und zwei Kissen).
 In besserer Ausführung . . . 16.-
 in gleichen 1 1/2-fach . . . 20.-
 in gleichen 2-fach . . . 25.-
 Best. gütlich. S. Heier Str. 20, 9. Mannh.
 Wiederverk. ab. 100 Stück gratis.
 Seine. Weisenberg
 Berlin N.O., Unter den Eichen 39.
 Berlin 100% gratis und franco.
 63482

Kochherde
 in Kupf- und Schmiedeeisen,
 ein ausgezeichnetes Fabri-
 kat, von 20 Mark an
 unter Garantie bei 62599

Wilh. Baumüller,
 F 6, 3. F 6, 3.

Massenmörder
 Preis 20 Pfg. Tod allen Feinden
 S. J. Cahon, Fabrik,
 S. J. Cahon, Fabrik,
 Wiederverkäufer gesucht.
 64429
 Va. mittlrig. 63709

Seegras
 61147, 3. 1.
 Rob. Vorkhofer, K 1, 7
 Dreieckstr. 1.
 Für Weib- & Buntfärbereien,
 Zeichnungen
 empfiehlt bei 63146
 J. Renssner, D 6, 13.



In meinen Schaufenstern ist eine grosse
 Parthie eleganter Fischbein- und Uhrfeder-
Corsetten hochschnürend
 ausgestellt, welche zu dem ausserordentlich
 billigen Preise von 59710
 per Stück Mk. 1.95 verkaufe.

Corset-Special-Geschäft B. Jacob,
 Q 1, 4 Breitestr. (früher Schimmer) Q 1, 4.

Hiermit beehre ich mich, ergebenst mitzutheilen, dass ich
 in meinem Hause
 Litera **J 1, 7 1/2** Neckarstrasse
 neben dem seit mehr als 30 Jahren bestehenden Engros-Geschäft,
 ein Verkaufslokal für

feine Juwelen, Bijouterien, sowie Silberwaaren aller Art
 errichtet habe.
Herrmann Dreyfuss.
 64420 Fernsprecher 895.

Aechter Frank-Kaffee.
 Verehrte Hausfrau!
 Erwießen — seit Grossmutter's Zeiten — ist, daß, um einen
 kräftigen, gehaltvollen und feinschmeckenden Caffee zu bekommen,
 zu 2/3 Bohnen-(Colonial-)Caffee
 1/3 Frank-Caffee zu nehmen, das Vortheilhafteste ist.
 Trinken Sie aber gerne Getreide-(Malz-)Caffee, so nehmen Sie
 zu 1/2 Getreide-(Malz-)Caffee
 1/2 Frank-Caffee,
 dann! — bekommen Sie ein volles, gut munnendes, nährendes und
 stärkendes Getränk, welches Ihnen auf die Dauer auch schmecken wird.
Heinrich Frank Söhne
 Ludwigsburg (Sax.), Rarbach a. N., Bretten, Eppingen, Großgörsch; Basel; Rastatt;
 Sing a. D., Romlau, Rofchau, Ngram; Bukarest. 63649

Schwarzwald-Bad
Teinach
 Zwischenstation von u. nach dem Schwarzwald-Bad
 Ludwigsburg, Station der Linie: Pforzheim-Bad-Teinach
 u. Stuttgart-Coblenz-Rastatt-Teinach
 walden eingeschlossen. Besondere Mineralquellen, Wasser-
 heilanstalt, Wasserversand. Adresse: Hofrat Dr. W. W. W.
 Prospekt frei durch den Besitzer Ludwig H. H. H.
 63748

Pianino's
 vorzüglich in Ton u. Bauart sehr
 preiswürdig bei 63548
Scharf & Hank
 Pianoforte-Fabrik. 641

Gummi
 Schlauche für Straßen u. Gärten
 offerirt in Rollen großer nützlicher
 Weidung und ohne Nebenverle in
 Qualität billiger als die Con-
 currenten 64189
G. H. Spalding,
 Teich-Engros-Geschäft,
 N 7, 22, Friedrichstr.

Beste und billigste Bezugsquelle für garantiert neue doppelt
 gereinigte und gewaschene, echt nordische
Bettfedern.
 Wir bedienen gesiebt, gegen Nadeln (selbst beliebige Quantitäten) Gute
 neue Bettfedern per Pfd. für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. und
 1 M. 25 Pfg.; Feine prima Halbannen 1 M. 60 Pfg.
 u. 1 M. 80 Pfg.; Weiße Polarfedern 2 M. u. 2 M. 50 Pfg.;
 Silberweiße Bettfedern 3 M., 3 M. 50 Pfg. und 4 M.;
 fern: Echt chinesische Ganzannen (sehr stark) 2 M.
 50 Pfg. u. 3 M. Verpackung zum Rohpreise. — Bei Bestellen
 von mindestens 75 M. 7 1/2 Rabatt. — Richtig gefülltes Bettin. zurück-
 genommen! **Pecher & Co. in Herford** in Westfalen.

Strohhüte! Strohhüte!
 Größtes Lager in 63634
Herrn-, Knaben- & Kinderstroh Hüten
 nur neuester Facons und Geflechtes, bei billigen
 Preisen.
P 1, 2 Richard Dippel, P 1, 2.
 Breitestr. 6
F. Imbach, Mode-Bazar
 Kunststr. engl. Regen- u. Sonnenschirme.

Mannheim. Nationaltheater.
 Gr. Bad. Hof-u. Sonntag, 89. Vorstellung
 den 19. Mai 1895. im Abonnement B.
Der Prophet.
 Große Oper mit Tanz in 5 Akten nach dem
 Französischen des Scire. Musik von Meyerbeer.
 (Dirigirt: Herr Hofkapellmeister Röhr. — Regisseur:
 Herr Hilbrant.)
 Johann von Lepden . . . Herr Boffermann.
 Fides, dessen Mutter . . . Frau Seibert.
 Bertha, dessen Braut . . . Frä. Heindl.
 Mathias, . . . Herr Böhring.
 Jonas, . . . Herr Warr.
 Graf Oberthal . . . Herr Erl.
 Erster . . . Herr Knapp.
 Zweiter . . . Herr Starke I.
 Dritter . . . Herr Moser II.
 Vierter . . . Herr Starke II.
 Fünftler . . . Herr Peters.
 Sechster . . . Herr Schilling.
 Siebter . . . Fräul. Wagner.
 Achter . . . Fräul. Schellg.
 Neunter . . . Herr Rübiger.
 Zehnter . . . Herr Strubel.
 Bäuerin . . . Herr Saas.
 Erste . . . Frä. Seibert.
 Zweite . . . Frau Schilling.
 Ein Krieger . . . Herr Moser I.
 Heilige, Chorleuten, Wärdenträger, Obelleute und Pagen,
 Gerolde, Trabanten, Soldaten, Wiedertäufer, Bauern und
 Bäuerinnen, Bürger und Bürgerinnen.
 Ort der Handlung: Erste Abtheilung: Fäulische Gegend
 bei Dordrecht vor dem Schlosse des Grafen Oberthal.
 Zweite Abtheilung: Schenke und Wohnung Johann's
 von Lepden. Dritte Abtheilung: Lager der Wiedertäufer
 vor Münster. Vierte Abtheilung: Vor dem Rathhause
 und im Dom zu Münster. Fünfte Abtheilung: Un-
 irdisches Gewölbe und ein Saal im Palaste zu Münster.
 Zeit 1586.
 Vorkommende Tänze: 3. Akt: Rebowa und Schittschuß-
 Quadrille, 5. Akt: Sahanais, arrangirt von Fedulein
 Tänze, getanzt von derjenigen, den Damen des Ballets
 und den Figurentänzen.
 Kasseneröffnung 6 Uhr Anfang 8 Uhr Ende geg. 10 Uhr.
 Zwischen dem zweiten und dritten Akt findet eine größere
 Pause statt.
 Große Preise.